



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCLIV. Andreas und Vicke von Alvensleben verkaufen Hebungen aus Kremckau wiederkäuflich an die Vicarien der Jacobikirche zu Stendal, am 3. Juli 1534.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

schillinge, an hennigk beckers hoff ein schilling, An wackers hoff, an hennigk Schmidts hoff, an hawerstels hoff vnd eine halbe hufe zu dem selbigen hoffe, an kune Godekens hoff vnd eine halbe hufe zu demselben hufe, mit allen Zinsen, Renthen vnd kirchleben darselbst zu groppendorff; Item zu Aldenhufen vier hufen lands vnd ein hoff mit einer wische, sampt etlichen andern guthern auch darzu gehorende, vnd eine hufe lands In der Rosenbreide, gelegen gegen der steinkulen, Inmassen wie dis alles obengedachter Busse von Aluenfleuen, seligen, vnnnd seine voreltern vnd surfarn von vns, vnsern surfarn vnd der Marggraffschafft zu Brandenburg zu lehne gehabt vnd besessen haben. Vnd wir leihen Inen vnd Iren Menlichen leibs lehens erben solche obgeschriebene lehen, guther, dorffer, Jerliche Zins, Renthe vnd pechte, mit allen vnd Igleichen Iren zu vnd eingeborungen, wie obtet, In crafft vnd macht dits brieffes etc. Auch haben wir dem Erwürdigen In gott, vnserm gefatter, Rathe, besondern freunt vnd lieben getrewen Ern Buffen, Bischoffen zu Havelberg, Geuerten, Andreffen, Achacius, Iliacus, vicken, Ludeloff vnd Almus zu Calbe vnd Geuert zu Gardelege, gebrudern vnd vettern, alle die von Aluenfleuen genant, aus sonder gunst vnd gnad an angetzeigten guthern, Inmassen sie mit den andern Iren guthern mit einander versamplet sein, die gesampte handt gelihen, doch das sie derselben, wie derselben gesampter handt recht vnd gewonheit ist, folge thun, vnd leyhen Inen hiran alles, was wir Inen von Rechts wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, Doch vns, vnsern erben vnd nachkommen vnd sonsten yederman an seinen rechten one schaden. Zu vrkunth etc. am tage Corporis christi, anno etc. XXXV.

Nach dem Copiatio des Churm. Lehnsarchives Nr. 34. u. 38. fol. 17.

CCLIV. Andreas und Vicke von Alvensleben verkaufen Gebungen aus Kreimkau wiederkäuflich an die Vicarien der Jacobikirche zu Stendal, am 3. Juli 1534.

Wy Andreas vnnnd vicke, gebrodere, genompt van Aluenfleuen, vicken zeliger sone, etwan to Calue beseten, Bekennen —, dat wy myth willen vnser vedderen hebben vorkofft vnnnd Jegenwardich vorkopen den Erastigen Herrn vicarien der kereken Sancti Jacobi to Stendall, de nu synth vnd al ore nakamen vicarien vyff gulden Jerlike tinsf Stendelsche were Auer den Schulten vnnnd gemeyne bure to kreimckow vth vnnnd van den Holthgelde vnnnd tinsf vp Michaelis bedaget. Dusse vorbenompte Schulte vnnnd gemeyne bure vnnnd al ore nakamen, welke sicken gebruken der Hone, acker, Holte, wische vnnnd weide, schollen alle iare den gedachten vicarien bringen vnd betalen in dy Stadt Stendall vyff gulden Stendelsche were vp Michaelis dach offte kordt dar nha. Szo dat alle iare so to tyde nycht enschege, mogen se dar vmme manen myt geistliken esse werliken rechte edder panden, sunder rechtes forderinge, wo en boquemest is. Szo ock geschege, dat etlike van den mannen edder ore nauolger vorsetlich worden vnd nycht betalen wolden, schollen de vicarien macht hebben, de suluen myt rechte to bestande Binnen offte buten Stendall, war se dath bekamen konnen, vnd sicken laten antwerden perde, wagen, Holt edder kalen offte war an sy ore tinsf vnd kostinge konnen bekamen. Vor welke vyff gulden iarlke

tinfe vns de gemelten vicarien wol tho dancke in eynen summen betalet hebben hunderdt gulden ganckbarer munte, twe vnde twintich schillinge stendelsche were vor icklichen gulden getaldt, dy wy vpgemelte van aluenfleue vul vnd al perfonlick entfangen, in vnse vnde vnser eruen nudt vnd frame willick gewandt hebben etc. — nha Christi vnser Herrn geborth duzent vyffhundert vnd im vyervndedrutigefte me iare, ame fridage nha visitationis marie.

Nach dem Originale im Besiß der Jacobikirche.

CCLV. Kurfürst Joachim nimmt Ludolf von Alvensleben zum Amtmann zu Salzwedel an und verschreibt ihm auf demselben Amte 3500 Rheinische Gulden, am 19. April 1541.

Wir Joachim, von Gots gnaden Marggraf zu Brandenburg etc., bekennen vnd thun kunt öffentlich mit difem brieue vor vns, vnser Erben vnd Nachkomen vnd sonsten gein allermenniglich, die ihne sehen, horen oder lesen, Das wir vnsern Rat vnd lieben getrewen Ludloff von Aluenfleuen, Ern Ludloffs seligen Son, zu vnsern Amptman zu Salzwedell aufgenhomen vnd ihm dasselbe Ampt Amptmanns weise die Zeit seines Lebens eingethan haben, vnd vortragen vns deshalb mit ihme, in kraft vnd macht diz briefs, volgender Meynunge vnd also, Dafs er dasselbe vnser Ampt die Zeit seines Lebens inne haben soll, doch dafs er sich getrewlich vnd vleissig seinen pflichten nach darbey halte, dasselbe Ampt mit den Vnterthanen dazu gehorende zu sampt der Nutzunge, Grenitze vnd Gerechtigkeit von vnsern wegen vleissig vorwesen, in getrewen befehlich haben, sie bei Gleich vnd Recht zu schützen vnd zu handhaben, die Straffen friedfam schermen vnd verthedingen, gleichen Schuz halten den Armen als den Reichen, Geschenck noch Gaben vns vnd den vnsern zu schaden nicht nhemen, kein Vhede aus oder ein vnser Ampt Salzwedel one vnsern willen vnd wissen nicht anfahren, noch nyemandt gestatten, auch nicht haufunghe, hegunghe noch Vorschube vnser vnd vnser Nachbahren feindt vnd beschedigern thun noch vergonnen, besondern vnsern Frommen befördern vnd schaden verhüthen vnd sich in allewege, als einen frommen getrewen Amptmann zu sehet, erzeigen vnd finden lassen, wie er vns des pflicht gethan vnd schuldig ist. Widerumb sollen vnser bürger vnd Pauren des Ampts Vorwandten ihme als vnsern Amptmanne von vnser wegen in allen vnd iglichen ziemlichen vnd billichen Sachen vnd vnsern Gescheften, wenn er sie vermahren vnd fordern werd, gehorsam, gewertig vnd gefolgich sein. Vnd haben ime zu seiner Haufs vnd Kosthaltunghe vnser Slosses zu Salzwedell auf folgende Personen, nemlich auf sein Perfon selb fümste, ein Perfon der Amptschreiber, ein Perfon Thorwärter auf dem Slosse, ein perfon Koch oder Kochinne, ein Perfon Lantreiter zu Salzwedell, ein perfon die Viehemutter, ein Perfon der Schliüeter, darzu der Landreiter von der Arendsee, wen er kompt, hundert vnd dreißig Gulden Rheinisch Münz zugeben zugesagt. Von welcher obgenanter Summen er auch die sieben Thorwärter in der Stadt, so die Zeichen vnder den Thoren zu sich nemen, des Jars neün Mahlzeiten, auch den Pauren, so die Pacht pringen, Holz füren, ire gewonliche Kost, wie voh Alters geschehen, geben soll. Wollen auch auf sein Perfon vierzig Gulden, dem Amptschreiber zehen Gulden, vnd dreyzehen Gulden viertzehen schillinghe, so zu vor zur Zeit die vier Mollen